

# Segen



## Kurzbeschreibung:

Ziel der Einheit ist es, dass sich die Jugendlichen mit dem Thema Segen auseinandersetzen, dass sie für sich selber ein eigenes Segensverständnis entwickeln, dass sie wissen, was für sie Segen bedeutet.

## Vorbemerkungen:

Die Gruppe sollte sich schon ein wenig kennen und miteinander warm geworden sein. Eventuell ist es sinnvoll, mit einem Kennenlern- oder Warm-up-Spiel zu beginnen.

## Ablauf

### Kennenlernspiel oder Warm-up-Übung

**Vorstellung des Themas und eventuell Gruppenregeln für die Veranstaltung festlegen.**

### Einführung ins Thema

Moderationskarten in vier Farben. Jede Farbe steht für eine Frage. Die Jugendlichen können sich so viele Karten nehmen wie Sie möchten. Sie sollen zu jeder Frage eine kurze Antwort finden, aufschreiben und die beschriebene Karte dann in die Mitte des Stuhlkreises legen. Der Moderator sollte dabei selbst Antworten auf die Fragen finden. Die Farben könnten für folgende Fragen stehen:

- Von wem kann ich Segen erhalten?
- Wie kommt der Segen zu mir?
- Von wem habe ich schon einmal Segen erhalten?
- Wie wirkt Segen?

Es sind weitere Fragen möglich. Sie müssen der jeweiligen Gruppe angepasst werden.

Anschließend wird jeder reihum gebeten, zu einer seiner Antworten Stellung zu beziehen.

Dabei ist es nicht unbedingt notwendig, dass sich jeder zu all seinen Antworten äußert. Auch der Moderator sollte sich mit

## Rahmen

**Dauer: 90 min**

**TN-Zahl: 10-25**

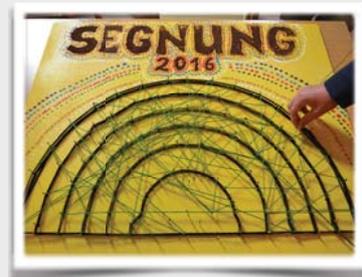
**Raum: flexibel**

**Stuhlkreis und Tische**

## Material

Moderationskarten in 4 Farben und mindestens 3 Stück je Teilnehmer

Moderationsstifte



## Beschrieben durch:

Stefan Brüne

Kinder- und Jugend-  
pfarramt der EKM

[stefan.bruene@ekmd.de](mailto:stefan.bruene@ekmd.de)

seiner Meinung nicht zurückhalten. Wichtig ist, darauf zu achten, dass wirklich jeder Stellung bezieht und nicht ausweichende Antworten gibt wie: "das wollte ich auch sagen; das sehe ich genauso".

Anmerkung:

Bei der Frage nach dem Segen geht es für die Jugendlichen oft gleichzeitig um die Frage, was und wie sie glauben. Wichtig ist, dass die Jugendlichen für sich Antworten darauf finden, was für sie Segen ist. Es kommt nicht darauf an, dass diese Antworten im theologischen Sinn richtig sind. Die Jugendlichen sollen für sich selbst herausfinden, was die Segenshandlung während der Segensfeier für sie bedeutet.

### **Segensspruch**

Auf Flipchartpapier oder an der Tafel sammeln, wofür ein Segensspruch steht. Was bedeutet es, sich einen Segensspruch zu wählen?

Anmerkung:

An dieser Stelle noch keine Beispiele für Segenssprüche einbringen. Das verführt die Teilnehmer dazu, es sich zu einfach zu machen und einen dieser Sprüche zu nehmen. Man kann aber auf Internetseiten wie „Sprücheportal“ oder „Konfisprüche“ hinweisen.